



Die Stadtmitte

Ausgabe Nr. 06, Dezember 2010, Jg. 31

www.karlsruhe-stadtmitte.de



Aus den Vereinen

Aus dem Bürgerverein

Aktuelles aus der Stadtmitte





Die Stadtmitte

Bürgerheft des
Bürgerverein Stadtmitte e.V.

Ausgabe Nr. 6, Dezember 2010, Jg. 31

Inhaltsverzeichnis

Wort des Vorstands	1
Der Prachtbrunnen auf dem Marktplatz	4
Aktuelles Aktuelles aus der Stadtmitte	6
Aus dem Sozialen	12
Aus den Vereinen	13
Stammtisch unseres Bürgervereins	15
Beitrittserklärung	16

Bilder:

Alle Fotos sind vom Bürgerverein Stadtmitte, wenn nicht anders bezeichnet.

Herausgeber

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de
Verteilte Auflage: 7.150 Exemplare

Redaktion:

Rolf Apell, apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Jürgen Zaiser, IVZ-JZKA@t-online.de
Karl Leis, antiquitaeten-leis@t-online.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadaten sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss:

7. Januar 2011 für Heft 1/2011



Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West,

Unser Titelbild zeigt als beschauliches Wintermotiv die Pyramide im Schnee. Dieses können wir nur noch in diesem Winter anschauen. Nächstes Jahr wird die Baustelle der Ustrab am Marktplatz beginnen. Auch der geliebte Weihnachtsmarkt wird im nächsten Jahr woanders stattfinden. Die 17 Meter hohe Glühweinpyramide wird auf dem Friedrichsplatz aufgestellt. Hier lädt die Stadtwerke-Eiszeit auch zum Eislaufen und Eisstockschießen unter freiem Himmel ein. Im winterlichen Ambiente strahlen in den Bäumen Eiskristalle und die große Lichtpyramide auf dem Brunnen begeistert Jung und Alt.

Sollten Sie auf dem Weihnachtsmarkt keine passenden Geschenke finden, schauen Sie doch bei dem Stand der Partnerstädte an der Rathustreppe vorbei. Da finden Sie Geschenke aus fernen Städten. Die weitere Empfehlung des Bürgervereins ist, bei den inhabergeführten Fachgeschäften in der Stadtmitte einzukaufen. Sie erhalten fundierte Beratung und Service.

Künstlerische Geschenke finden Sie in der Kunsthandwerker Ausstellung im Regierungspräsidium am Rondellplatz vom 10. bis 19. Dezember. In den letzten Jahren war diese Schau der kreativen Unikate des zeitgenössischen Kunsthandwerks im Museum am

Service mit der Stadt

rolladen strecker

rolladen strecker

rolladen strecker

rolladen strecker

rolladen strecker

rolladen strecker

76133 Karlsruhe • Leopoldstraße 31 • Telefon 2 31 79
info@rolladen-strecker.de

alle Rollläden
Markisen

Jalousien Fenster
Reparaturen



Markt. Das Badische Landesmuseum lädt in Kooperation mit dem Bund der Kunsthandwerker Baden-Württemberg e. V. zu dieser außergewöhnlichen Schau zeitgenössischen Kunsthandwerks ins Regierungspräsidium am Rondellplatz ein. Mehr als 40 Künstlerinnen und Künstler, die von einer Fachjury ausgewählt wurden, präsentieren ihre Arbeiten aus den Bereichen Schmuck, Keramik, Textil, Holz, Glas, Papier und Metall. Viele AusstellerInnen sind das erste Mal dabei und stellen ihre individuelle Kreativität und Kunstfertigkeit mit den unterschiedlichsten Materialien unter Beweis. Eine gute Gelegenheit, ein außergewöhnliches Weihnachtsgeschenk zu erstellen, oder sich einen eigenen Wunsch zu erfüllen.

Maskottchenparade

Wie kommt man mit Plüschtieren ins Guinness-Buch der Rekorde? Es müssen sehr viele sein, sie müssen groß sein und alles muss irgend-



wie öffentlichkeitswirksam sein. So war es denn auch. Von nah und fern kamen die Maskottchen zum größten Maskottchentreffen aller Zeiten. Alle waren herausgeputzt. Die Plüschanzüge sahen wie neu aus, sie mussten für dieses Ereignis neu hergestellt worden sein. Alle sahen aus wie neu. Die Geschäftsidee ist sagenhaft. Die Guinness-Brauerei gibt dieses Buch heraus. Sie verkauft dies angeblich 100-

Millionen-fach. Zu dem Verkaufserlös kommt noch der Werbeeffect für die Guinness-Brauerei hinzu. Alle begeisterten Karlsruher Bürger werden sich sicher das nächste Exemplar mit dem Karlsruher Maskottcheneintrag kaufen.



Offerta

Auf der Offerta präsentierte sich die Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine in der DM-Arena mit einem Stand. Die einzelnen Bürgervereine konnten an verschiedenen Tagen den Stand besetzen. Als Attraktion wur-



PRINT FOR YOU
WWW.GRAVIERATELIER-BECHTEL.DE
T-Shirts; Mousepads; Schirme; Krawatten; Einkaufstaschen; Metallurkunden; Sporttaschen; Kochschürzen; Wimpel; String; Puzzles; Kuscheltiere
Umhängetaschen; Kulturbeutel; Autoflaggen; Boxershorts; Metallvisitenkarten; Handytaschen; Babyätzchen; Designerkissen; Brillentücher u.v.m.
TEL. 0721-575413 Individuelle Gestaltung mit Ihrer oder unserer Motivauswahl! FAX. 0721-574989



de ein Preisrätsel: „Kennen Sie die Karlsruher Stadtteile?“ mit 3 großen Rätsel-Plakaten angeboten. Es ergaben sich dadurch viele Kontakte mit den Besuchern. Die Gespräche waren angenehm, überhaupt hat die Offerta als große Publikumsmesse einen überregionalen Namen. Das Ziel unserer Messepräsentation, Werbung für die Bürgervereine zu machen, wurde erreicht.

Fußgängerüberweg Kriegsstraße

Anlässlich des Bürgerbeteiligungsverfahrens des Sanierungsgebietes Innenstadt-West war eine Aufwertung der Fußgängerunterführung an der Hirschstraße gefordert. Nun hat sich ergeben, dass ein behindertengerechter Umbau äußerst schwierig ist. Der Bürgerverein begrüßte daher die Entscheidung, anstelle der Unterführung einen ampelgeregelten Überweg einzurichten. Es gab einige negative Leserbriefe in der BNN über dieses Vorhaben mit dem Tenor, dass den Autofahrern nur Unbill bereitet würde. Eigentlich kann sich jeder Laie gut vorstellen, dass an der Ampel der Kreuzung Reinhold-Frank-Straße deutlich weniger Autos durchgelassen werden als am Fußgängerüberweg. Wie soll da eine Behinderung des Autoverkehrs stattfinden? Den Leserbriefschreibern zum Trotz haben wir auch noch gefordert, endlich Tempo 50 anstelle 70 in der Kriegsstraße einzuführen. Viele Autofahrer haben noch nicht gemerkt, dass es viele Wohnhäuser an der Kriegsstraße gibt.

Schlossplatz wird neu gestaltet

Da lasen wir in der Zeitung, der Schlossplatz wird neu gestaltet und gleich rückten auch die Baumaschinen an. Die Baukosten zahlt das Land, weil die Fläche Eigentum des Landes ist. Die betroffenen Bürger von Karlsruhe wurden

nicht gefragt. Auch wenn das Geld vom Land kommt, wir sind die Steuerzahler des Landeshaushalts. Kein gutes Beispiel für demokratische Entscheidungen. Nur böse Menschen behaupten, ähnlich wäre es bei Stuttgart 21 gelaufen.

Nacht gegen Wohnungslosigkeit

Im September veranstaltete Sozpädal im Rahmen der Aktion der Bundesarbeitsgemein-



schaft Wohnungslosenhilfe eine Nacht gegen Wohnungslosigkeit und Ausgrenzung. Ich war eingeladen, mit Schlafsack die Nacht auf dem Friedrichsplatz zu verbringen. Auf einer Bühne wurde musiziert, Reden gehalten, Obdachlose hatten mit ihren Betreuern kontakt, mit den anderen Gästen nicht. So ist das nun mal, Obdachlose sind stark ausgegrenzt und Bürger zweiter Klasse. Es gibt Berührungsängste auf beiden Seiten. Ich zog es vor, zu Hause im eigenen warmen Bett zu schlafen. Zum Thema der Artikel „Tagestreff Tür“ im Heft.

Eine besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen

Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Die nächsten Termine

unsere Stadtmitte-Runde im Badisch Brauhaus um 19.30 Uhr an jedem ersten Mittwoch im Monat: am 1. Dezember und 5. Januar, auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Ihr Architekt in der Stadtmitte

- Umbau
- Sanierung
- Schadensanalyse



Dipl.-Ing. Rolf Apell ■
 Freier Architekt ■
 Bismarckstr. 61 ■
 76133 Karlsruhe ■
 Tel. 0721 9203101
 www.architekt-apell.de



Termine für unsere Zeitschrift „Die Stadtmitt“ 2011

Heft 1 Redaktionsschluss: 7.1.2011

erscheint am 4.2.2011

Heft 2 Redaktionsschluss: 18.2.2011

erscheint am 18.3.2011



Der Prachtbrunnen auf dem Karlsruher Markt

Um die historischen Brunnen Karlsruhes richtig verstehen zu können, benötigt man auch das Wissen über die Karlsruher Wasserversorgung. Der Karlsruher Markt mit Rathaus, Stadtkirche, seiner Pyramide und dem heutigen Großherzog-Ludwig-Brunnen wurde 1797 von dem bedeutende Karlsruher Stadtplaner Friedrich Weinbrenner vollständig geplant. Mit dem Bau des Rathauses (1805) und der evangelischen Stadtkirche (1807) hat er dann begonnen, sein „Projekt Markt“ umzusetzen, obwohl zu diesem Zeitpunkt überhaupt noch nicht feststand, woher das Wasser für den Brunnen kommen sollte. Karlsruhe besaß zu diesem Zeitpunkt nämlich nur einen Laufbrunnen an der Lammstraße; dies ist etwa die Stelle, an der bis vor Kurzem der Lammbrunnen stand. Das heißt, es gab für die gesamte Stadt nur einen einzigen, ständig laufenden Brunnen. Um den dazu notwendigen Hochbehälter mit Wasser zu füllen, wurde Pferdekraft eingesetzt. Alle übrigen Brunnen waren Schöpfbrunnen, die auf das Grundwasser in etwa 6 bis 7 Metern Tiefe zugriffen. Dass Friedrich Weinbrenner unter diesen Voraussetzungen einen Prachtbrunnen für den Markt zu planen wagte, dazu gehörte schon eine große Portion Mut!

Ab dem **1.12.2010** können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter www.ka-news.de/buergerhefte als PDF abrufen.



Marktplatz mit dem Großherzog-Ludwig-Brunnen um 1930

Aus diesem Grunde ist es auch verständlich und nachvollziehbar, dass ab 1806 Gespräche mit der benachbarten Gemeinde Ettlingen liefen, die zum Ziel hatten, für Karlsruhe eine Wasserleitung von Ettlingen aus zu erstellen. Dies wäre bestimmt ein schwieriges Unterfangen gewesen, hätte man doch die tiefer gelegene Murg-Kinzig-Rinne zwischen Ettlingen und Rüppurr mit einer oberirdischen Wasserleitung queren müssen.

Aus diesem Grunde war es ein Geschenk des Himmels, als man 1819 am Fuße des Geigersberges in Durlach auf eine starke Quelle stieß. Sie ermöglichte einen leichteren Leitungsbau. In den Jahren 1819 bis 1824 wurde das Wasserleitungsprojekt durch Friedrich Weinbrenner und Johann Gottfried Tulla realisiert. Darauf basierend genehmigte Großherzog Ludwig im Jahr 1822 die Brunnenkonzeption für Karlsruhe. Sie sah 11 Laufbrunnen mit insgesamt 19 Röhren für die Stadt vor. Allein vier Röhren sollte der „Prachtbrunnen“ auf dem Markt erhalten.

Verantwortlich für diesen dominierenden Brunnen auf dem Markt war sein Planer, Friedrich Weinbrenner. Er orientierte sich bei seinen Überlegungen am sogenannten Wappner-Brunnen der Renaissance. Dies war ein Brunnen mit einer männlichen Figur auf einer Säule, dem sog. Wappner, im Regelfall in Rüstung und mit dem Wappen des Landesherren oder der freien Stadt versehen. Anstelle des Wappners tritt in Karlsruhe allerdings die



Figur des Landesherrn auf. Vorbild mag möglicherweise der ehemalige Rathausbrunnen in Durlach gewesen sein mit der Wappnerfigur, die noch heute von vielen als Abbild von Markgraf Karl II (Karle mit der Tasche) angesehen wird. Bei der Planung 1805 wäre somit in Karlsruhe Großherzog Carl Friedrich Wappnerfigur gewesen, bei der Realisierung ab 1822 war dies Großherzog Ludwig.

Der Brunnen baut auf einer achteckigen Bodenplatte auf, ihr folgt ein achteckiges Brunnenbecken mit acht identischen Reliefs. Sie tragen den badischen Wappen, flankiert von Meerwesen und badischen Greifen. Die Brunnensäule ist zunächst ein viereckiger Würfel. Der würfelförmige Brunnenstock ist geziert mit vier Löwenmasken als Wasserspeier. Dem Würfel schließt sich als Vermittlung zwischen Würfel und der darüber befindlichen Rundsäule eine achteckige Platte an. Gekrönt wird diese Säulenkombination vom Standbild des Großherzogs Ludwig - ursprünglich als Eisenfigur geplant - in moderner Generalsuniform mit Blickrichtung zum Schloss.

Um den Prachtbrunnen in seiner Bedeutung zu betonen erhielt er - ähnlich wie bei der Pyramide - acht Abweis- bzw. Achtungssteine, wobei diese an den Schrägseiten mit Ketten versehen waren. Brunnen mit Säule und Wappnerfigur in Verbindung mit den Achtungssteinen bildeten damit ein Gesamtensemble, das die hervorragende Bedeutung des Brunnens unterstrich und in ihrer Gesamtheit erst den Prachtbrunnen ausmachte.

Leider sprang die Geschichte nicht sehr liebevoll mit dem Brunnen um. Mitte der zwanziger Jahre erfolgte ein verkehrsgerechter Ausbau des Marktplatzes. Er bescherte der Pyramide und dem Großherzog-Ludwig-Brunnen eine Isolation vom Platzgefüge, indem man beide auf Verkehrsinseln stellte. Allerdings achte-

tapeten
bodenbeläge
farben
gardinen

blattmann

inhaber: thomas arnold

Ihr Fachgeschäft seit über 65 Jahren

Fußballbodenbeläge • Tapeten • Farben • Teppichböden
 • Maßteppiche • PVC-Beläge • Linoleum • Kork
 • Fertigparkett und Laminat • Gardinen- und
 Sonnenschutz • Verkauf, Liefer- und Verlegedienst
 • Näh- und Dekorationsservice

Nebeniusstraße 10 . **Telefon 0721 30867** . Fax 0721 387832

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr



AKD * Ambulanter Kranken-

pflegedienst GmbH

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. Wir helfen Ihnen bei der:

Grundpflege:

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden

Medizinische Behandlungspflege:

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandswechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen, Katheterpflege etc.

Haushaltshilfe und Familienpflege:

- Fortführung des Haushalts
- Kinderbetreuung von 0 bis 12 Jahren
- Hausaufgabenbetreuung

Pflegeberatung und -schulung bei Ihnen zuhause

Ihr Ansprechpartner in **Stadtmitte** ist
Schwester Gaby Kempf-Bruttel

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen rundum
Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.



Hirschstraße 73
 76137 Karlsruhe
 Tel. 0721-981660
 Fax 0721-981666
 akdpflegedienst@web.de . www.akd-karlsruhe.de



te man damals noch die Achtungssteine des Brunnens. Erst später beseitigte man sie wegen des leichteren Verkehrsflusses. Damit war der Brunnen in seiner Gesamterscheinung gewaltig zurückgestutzt. Ähnlich rücksichtslos verfuhr man auch mit dem Brunnen und Denkmal auf dem Rondellplatz.

Heute ist nun der Zeitpunkt gekommen, an dem sich die Stadtplanung Gedanken machen muss, die alten Bausünden am Großherzog-Ludwig-Brunnen wieder rückgängig zu machen. Nach der Untertunnelung des Markplatzes ist genügend Platz vorhanden, um dem Brunnen wieder sein altes, prächtiges Aussehen mit den acht Achtungssteinen und vier Ketten zu geben. Diese Chance sollte unbedingt genutzt werden! Die Sektion Karlsruhe der Europäischen Brunnengesellschaft e.V. sowie der Bürgerverein Stadtmitte e.V. betrachten es als ihre Pflicht, hierauf hinzuweisen. Die Stadt Karlsruhe ist dies ihrem großen Stadtplaner Friedrich Weinbrenner schuldig!

*Uwe Faulhaber,
Brunnengesellschaft*

Autofahren in der Innenstadt – oder auch „Der Biss ins Lenkrad“

Unter dem Anstoß eines ehemaligen Bürgermeisters unserer Stadt Karlsruhe sollte Karlsruhe einmal auf den Weg zur „Fahrradstadt Nr. 1“ in Süddeutschland gebracht werden – soweit kein schlechter Weg. Die kurzen Wege, die mit dem Rad schnell zurückgelegt werden können und unsere kompakte Innenstadt machen das Leben hier sehr lebenswert.

Vielleicht ist darüber hinaus jedoch von unserem Rathaus vergessen worden, dass es auch noch Menschen gibt, die in der (und vor allem in die) Innenstadt mit dem PKW fahren wollen und müssen – ich gehöre auch dazu.



Ich erinnere mich noch an die längst abgebaute „Umweltampel“ auf der Durlacher Allee, bei der zur Begrüßung aller ankommender Autofahrer der aktuelle Schadstoffausstoß angezeigt wurde – mit der gefühlten Botschaft, dass Autofahrer hier überhaupt nicht willkommen sind.

Eine typische Zeit zum Ärgern ist die Zeit vor dem allgemeinen Feierabend um 17 Uhr: Die Autobahn zwischen Bruchsal und Karlsruhe absolviere ich in einer kürzen Zeit als die Strecke vom Mühlburger Tor zur südlichen Waldstraße: Stau auf der Amalienstraße in die City, zahlreiche Parker in der zweiten Reihe (also der eigentlichen Fahrspur) und häufige Rotphasen an mehreren Ampeln stellen die Geduld auf eine harte Probe – eben kurz vor dem „Biss ins Lenkrad“.

Ich habe viele Bekannte und Freunde, die z.B. bei Verabredungen die Karlsruher Innenstadt schon gar nicht aufgrund der Verkehrsthematik vorschlagen. Ein guter Freund, der vor geraumer Zeit der Innenstadt den Rücken kehrte, fährt heute höchstens noch in das Einkaufszentrum am Durlacher Kreuz oder am Wörther Kreuz und meidet die City. Aus meiner Sicht stellt dies eine höchst ungünstige Entwicklung für unsere Stadt dar.

Möchten Sie eine Anzeige schalten?

Dann rufen Sie uns an unter:
0721 97830 18 oder mailen Sie uns unter
buengerhefte@stober.de.

Wir beraten Sie gerne.



**Wir wünschen Ihnen eine schöne
Advents- und Weihnachtszeit**



PATRICK WALTNER
PROFESSIONAL HAIR



Unsere Weihnachtsaktion:



Geschenksets von Paul Mitchell -2 Produkte kaufen, nur 1 bezahlen-
** Nur solange der Vorrat reicht **

PATRICK WALTNER
PROFESSIONAL HAIR

! Wir suchen Dich !

Friseur m/w als Aushilfskraft
- 400 €-Basis -

Interesse?
Dann bewirb Dich jetzt!

EIN ERLEBNIS FÜR SIE UND IHR HAAR

Veilchenstraße 27 76131 Karlsruhe Tel. 0721 – 615582 www.Patrick-Waltner.de
Öffnungszeiten: Di + Mi von 9 - 18 Uhr Do von 9 - 19 Uhr Fr von 9-20 Uhr Samstag von 9 - 13 Uhr
(kostenlose Parkmöglichkeiten vor der Tür)



In der Tageszeitung häufen sich derzeit Zuschriften von Lesern, die nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Baustellen, sich über dieses Thema massiv beschwerten.

In unseren Netzwerken und den Gesprächen mit Auto fahrenden Mitbürgern kommen immer wieder die gleichen Themen zur Sprache:

- Unerklärbare Verkehrslenkungen, wie eine Spurverengung an Kreuzungen von zwei auf eine Fahrspur. Einige Ein- und Ausfallstraßen in Karlsruhe, auch außerhalb der Innenstadt, werden dramatisch durch die Einführung eines breiten Fahrradstreifen ebenfalls verengt
- Schildbürgerstreiche, die die neue Führung der Sophienstraße nach Osten, hier ist das Einfädeln auf die Karlstraße nach links auf die Kriegsstraße im Berufsverkehr fast unmöglich machen

- in den für den Radverkehr offenen Einbahnstraßen kommen den Autofahren die Radler mit hoher Geschwindigkeit entgegen, teilweise ohne jegliche Rücksicht
- Straßenbahnen mit Vorrang, oft zeigt die Ampel für die Autos bereits Grün und ein langer Stadtbahnwagen fährt jetzt noch in die Kreuzung ein
- Angeblich „intelligente“ Ampelschaltungen – schade, dass die Ampeln davon nichts „wissen“
- Der Wegfall von einzelnen Parkplätzen bei Umgestaltung von unseren Höfen und Straßenzügen in der City

Ich bin gespannt, wie es diesbezüglich weitergehen wird und freue mich auf Ihre Meinung zu diesem Thema unter der Emailadresse zukunft-in-karlsruhe@web.de

JZ



Sophien-, Ecke Leopoldstraße

Es gibt Situationen im öffentlichen Raum, die sind unbefriedigend. Im Rahmen der Sanierung „Innenstadt-West“ konnte eine Aufwertung der Sophienstraße beim Ladenzentrum erreicht werden. Gewünscht war damals auch eine Aufwertung an der Kreuzung zur Leopoldstraße. Stein des Anstoßes waren die Schaltkästen der Telekom, die ungünstig gelegen sind. Eine Verlegung wäre wegen der Glasfasertechnik unverhältnismäßig teuer. So ist die ganze Ecke schmutzdelig geblieben. Die Kästen sind mit Graffiti verunziert, Sperrmüll liegt

ist an dem Pflanzbeet des Baumes zu schmal. Die Straßenbeleuchtung ist in zu großen Abständen. Der Gehweg am Zugang der Wohnanlage ist gestalterisch unbefriedigend.

Der Bürgerverein wurde von Bewohnern gebeten, Hilfestellung zu geben. Das ist unter vielem anderen genau die Aufgabe des Bürgervereins. Einzelinteressen wollen wir nur in Ausnahmefällen nachgehen. So ist es erforderlich, dass eine Verbesserung mehreren Anwohnern wichtig ist. Melden Sie sich beim Bürgerverein. Wenn ein gemeinsames Interesse vorliegt, zeigen sich die zuständigen Ämter kooperativ.

Ap



vor den Kästen, um die Glascontainer herum ist es eng, es kann nur schwer sauber gehalten werden. Der Fußweg





Wegzug der Barmenia Krankenversicherung

nach über 40 Jahren in der Stadtmitte

In vielen Artikeln der letzten Monate haben wir umfangreich über Begleiterscheinungen der zahlreichen Baustellen in Karlsruhe, vor allem auch der im Zuge der U-Strab berichtet. Nach und nach ziehen viele Geschäfte aus diesem Bereich weg und suchen nach neuen Örtlichkeiten, bei denen die Infrastruktur besser passt wie zuvor. Viel hängt auch an der Parkplatzsituation und oft an den dramatisch steigenden Mietkosten. Eine Menge Erschwernisse rund um die Geschäftstätigkeit, verlangen häufig die Entscheidung, auch nach langer Zeit an einem Fleck, sich ein günstigeres Umfeld für den Standort zu suchen.

So trifft es nun auch ein Unternehmen, dem ich angehörig bin. Jeder der schon mal die Karlstraße in Richtung Münze oder auch entgegengesetzt gelaufen ist, kam daran vorbei. Große blaue Buchstaben „Barmenia“ zieren oben die Häuserwand. Dieses Haus, das heute auch die Santander Consumer Bank, eine Umstandsmoden-, sowie ein Baby-Bekleidungs-geschäft im Erdgeschossbereich beherbergt, war lange Zeit im Besitz der Barmenia Krankenversicherung a.G. Nach und nach, im Zuge der verbesserten EDV und Optimierung von Geschäftsabläufen, wurden die Büroräume verkleinert. Verschiedene Bereiche wurden zentralisiert und nach Wuppertal in die Zentrale verlagert. Zuletzt wurde nur noch eine Etage belegt, welche nach dem Verkauf an einen neuen Eigentümer selbst angemietet wurde.

Für viele Kunden war es stets eine willkommene und schnelle Möglichkeit, ihre bestehenden Verträge zu besprechen und Leistungen direkt mit den Innendienstmitarbeitern abzuwickeln. Gut zu erreichen direkt von der Haltestelle Europaplatz, konnten auch neue Kunden leicht den Weg zu uns finden. Nahe

Praxis für Kinderzahnheilkunde



Iulia Huber

Zahnwelt am Europaplatz
Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Kaiserstraße 215 • Tel: 0721 8318502
www.zahnwelt-am-europaplatz.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi. und Do.: 8.30-13.00 und 14.00-18.00 Uhr
Di. und Fr.: 8.30-13.30 Uhr



Laufen Sie (sich) gesund.



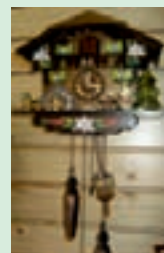
schwarz/
anthrazit
Goretex



weitere
Da + He-
Modelle

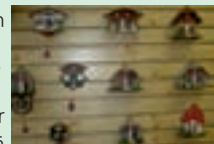
Ferse und Vorfuß
entlastende
Ganter-Sohle mit
4-Punkt-
Abrolldynamik
führt den Fuß auf
seiner natürlichen
Abrolllinie.

KA-Waldstraße 64
Tel. 0721/258 05
www.schuh-roth.de



NEU in Karlsruhe:
**Schwarzwälder
KUCKUCKUHREN
und Wetterhäuschen**

Wir führen
auch
Badische
&
Karlsruher
Souvenirs



Druckerei Berenz

76133 Karlsruhe, Waldstr. 8 , 0721 / 20724



ansässige Kunden legen auch Wert auf diesen persönlichen Kontakt und Service, wobei diese Kunden immer häufiger die Parkplatzsituation vor dem Gebäude der Barmenia bemängelten.

Um unseren Kunden und den Mitarbeitern gerecht zu werden, und ihnen ein gut erreichbares, modernes Ambiente zur Verfügung zu stellen, steht die Entscheidung des Wegzuges aus der Innenstadt fest.

Nun ist es soweit. Nach über 40 Jahren an diesem Standort, zieht die Barmenia Krankenversicherung zum 6.12.2010 in ihre neuen Räume in der Zeppelinstraße 3a, gegenüber dem Ärztehaus am Kühlen Krug. Hier wird dem Kunden weiterhin eine qualitativ hohe Beratungsumgebung geboten. In modernen Büroräumlichkeiten mit hervorragenden Parkmöglichkeiten wird der Innen- und Außendienst zukünftig ausreichend Platz für Arbeit und Weiterbildung haben.

Mit weinendem, aber auch mit lachendem Auge blicken wir auf den Standortwechsel, sehen aber durchweg positiv auf die Zukunft der Barmenia Krankenversicherung in Karlsruhe. Wir bedanken uns für den langen Aufenthalt und die hohe Akzeptanz in der Stadtmitte.

T. Makowski,

Mitglied des Vorstandes des Bürgervereins



Sparkasse Karlsruhe schreibt Rechtsgeschichte

Keine Einwände gegen die Fusion der Sparkassen Karlsruhe und Ettlingen

Zum 1. November 2010 verschmelzen die Sparkassen Karlsruhe und Ettlingen zu einem gemeinsamen Institut. Das Bundeskartellamt hat grünes Licht erteilt. Erstmals in der Geschichte des Bundeskartellamts wurde für eine regionale Sparkassenfusion ein Hauptprüfverfahren eingeleitet. Dieses äußerst aufwändige Verfahren hatte zum Ergebnis, dass keine marktbeherrschende Stellung festgestellt werden konnte. Durch das mit Eröffnung des Hauptprüfverfahrens verbundene Vollzugsverbot musste der ursprünglich vorgesehene Fusionstermin von August auf November verschoben werden. Mit dieser letzten formalen Hürde ist die Fusion nunmehr rechtsgültig.

Als Gründe für die Eröffnung eines Hauptprüfverfahrens wurden die Wettbewerbssituation und die damit verbundene Sorge um eine marktbeherrschende Stellung des neuen Instituts genannt. Beiden Häusern wurde bereits im Vorfeld ein hoher Marktanteil bescheinigt. Eine marktbeherrschende Stellung konnte daraus letztlich aber nicht abgeleitet werden. Parallel dazu musste sich das Bundeskartellamt mit bisher ungelösten Fragen der Trägerhaftung auseinandersetzen.

Die Grundsatzentscheidung des Bundeskartellamtes ist richtungsweisend für alle künftigen bundesweit anstehenden Sparkassenfusionen. Deshalb war der Ausgang des Hauptprüfverfahrens mit großer Spannung erwartet worden. Der nun geschaffene Präzedenzfall hat eine hohe Tragweite.

Das regional vereinigte Kreditinstitut firmiert künftig als Sparkasse Karlsruhe Ettlingen. Die neue Sparkasse ist dann in der Fläche mit 86 Filialen und 1.670 Mitarbeitern präsent.





Der neue Gesamtvorstand ist identisch mit dem bisherigen Vorstand der Sparkasse Karlsruhe. Den Vorsitz übernimmt Michael Huber. Die bisherigen Vorstände der Sparkasse Ettlingen, Kurt Rössler und Hans Fütterer, fungieren zunächst als Generalbevollmächtigte. Vorsitzender des Verwaltungsrats ist der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Heinz Fenrich. Seine Stellvertreterin wird Oberbürgermeisterin Gabriela Büsselmaier, Stadt Ettlingen.

*Sparkasse Karlsruhe
Irmgard Duttenhofer, Pressesprecherin*



Foto: CathaH

Auch im Straßenverkehr sollen Gefahren frühzeitig erkannt und entschärft werden. Die Baustellen der Kombilösung engen den Verkehrsraum ein. Es kann zu gefährlichen Situationen kommen. Am Europaplatz sollen die

Fußgänger die Kaiserstraße nur auf der Ostseite queren. Das tun aber einige Fußgänger nicht. Sie schlängeln sich dicht am Bauzaun über die Straße. Es ist eng zu den vorbeifah-



Gefahren erkennen



Bezirksleiter
Vincenzo Scarafile
Fon 0721 91326-17



Finanzberater
Heinz-Jürgen Pohl
Fon 0721 91326-16

Unser Team in allen Baufinanzierungs- fragen!

LBS-Beratungsstelle
Kaiserstr. 158
76133 Karlsruhe
Mail: Karlsruhe@LBS-BW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

**Wir geben Ihrer Zukunft
ein Zuhause.**

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!



renden Autos. Die Straßenbahn kann plötzlich hinter dem Bauzaun auftauchen. Das sollte durch geeignete Maßnahmen entschärft werden.

Wenn man sieht, wie manche Fußgänger die Straßenbahngleise überqueren, wird einem ganz mulmig. Solange die Straßenbahnen noch oben fahren, sollte man die Haltestellen zum Überqueren meiden.

Ap



Kinder-Stadt-Kirche



Geschenke-Werkstatt für Kinder

In Zusammenarbeit mit dem Karlsruher Christkindelsmarkt öffnet die Kinder-Stadt-Kirche am letzten Wochenende vor Weihnachten ihre Geschenke-Werkstatt im Turm der Evangelischen Stadtkirche am Marktplatz. Am Samstag und Sonntag jeweils von 15 bis 18 Uhr können Kinder hier originelle Geschenke für ihre Eltern, Großeltern und Freunde herstellen. Das Team der Kinder-Stadt-Kirche steht dafür mit Rat und Tat und einer Menge kreativer Ideen zur Verfügung. Der Unkostenbeitrag beträgt drei Euro (für Geschwisterkinder zwei Euro). Außerdem können Kinder am Infostand der Kinder-Stadt-Kirche am 12. Dezember von 11.30 Uhr bis 16 Uhr und am 23. Dezember von 14 bis 19 Uhr vor der Kleinen Kirche Motivkerzen mit ihrem eigenen Foto darauf basteln. Die Fotos werden vor Ort am Stand gemacht. Der Erlös geht zugunsten der Aktion „frei dabei“, die Kindern aus armen Familien eine kostenfreie Teilnahme an den Kinder-Kirchen-Ferien ermöglicht.

Anmeldung für die Kinder-Kirchen-Ferien 2011

Das alte Jahr geht, das neue Jahr kommt und damit vielleicht auch schon die Ferien- und Urlaubsplanung. Die Kinder-Stadt-Kirche bietet in allen Schulferien Kinder-Kirchen-Ferien für Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren an. Die Ferienbetreuung beginnt morgens um 8.00 Uhr und endet jeweils um 17.30 Uhr. Bei Bedarf kann ein Fahrservice genutzt werden. Erfahrene Fachkräfte gestalten die Ferientage mit viel Spiel, Spaß und Bewegung, mit kreativen Angeboten und biblischen Erzählungen. Ein Mittagessen sowie ein Imbiss vor- und Nachmittag gehören selbstverständlich dazu. Die Kinder-Kirchen-Ferien können je nach Bedarf für eine oder mehrere Wochen gebucht werden.

Eine Woche Kinder-Kirchen-Ferien kostet 66 Euro. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter Telefon 0721 6090368.



Tagestreff TÜR – Tagesstätte für Wohnungslose

Ein Ort zum Ausruhen, der Begegnung und Begleitung in der Innenstadt

Menschen, die aufgrund ihres Erscheinungsbildes oder ihrer Verhaltensweisen auffällig wirken, werden in der Öffentlichkeit nicht selten als störend empfunden, selbst wenn sie dort nur verweilen und nichts tun. Belästigend oder sogar beängstigend werden sie erlebt, wenn sie betteln oder Alkohol konsumieren. Allerdings sind es nicht nur Wohnungslose, die sich bevorzugt in unserer Innenstadt aufhalten, sondern nur allzu oft Karlsruher Bürger, die unter so unzureichenden Bedingungen leben, dass sie den öffentlichen Raum als Aufenthalts- und Treffpunkt nutzen, für das Cafe oder die Kneipe reicht das Geld eben nicht aus.





Der Tagestreff TÜR in der Kriegsstr. 88 bietet wohnungslosen Menschen die Möglichkeit zum ungezwungenen Aufenthalt, zur Begegnung und Freizeitgestaltung, ohne den Zwang, konsumieren zu müssen.

Die TÜR unterstützt die überwiegend wohnungslosen Besucher bei der Organisation ihres Lebensalltages, um den Prozess der sozialen, körperlichen und seelischen Verelendung zu begegnen. Dementsprechend werden vielfältige Versorgungs-, Behandlungs- und Beratungsangebote bereitgestellt: So können die Besucher hier kochen, duschen, ihre Wäsche waschen oder ihr Gepäck einlagern, die vierzehntägig angebotene Arztsprechstunde nutzen, sich informieren und individuell beraten lassen. Die Themen sind so vielfältig wie das Leben: Bestreitung des Lebensunterhalts und Sozialleistungsbezug, Übernachtungsmöglichkeit und Wohnungssuche, Gesundheit und Sucht, Straffälligkeit und Schulden, Partnerschaft und Familie.

Die TÜR ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Straße und weiterführenden Hilfeangeboten: Ihre Mitarbeiter unterstützen die Besucher nicht nur bei der Organisation ihres Alltags, sondern motivieren sie zur Inanspruchnahme weiterführender Hilfen und vermitteln sie erfolgreich dorthin.

In jeder Großstadt gehören Menschen, die von gängigen Normen abweichen, zum Stadtbild einfach dazu. Toleranz gegenüber anders auftretenden oder gar befremdlich wirkenden Menschen ist hier notwendig und wünschens-

wert, zumal das soziale Klima in Karlsruhe im Vergleich zu vielen anderen Großstädten immer noch gut ist. Um dieses Klima zu erhalten, muss auf Armut und Wohnungslosigkeit auch mit sozialen Mitteln reagiert werden, wie im Tagestreff TÜR.



Winteröffnungszeiten:

Mo-Do 8.00- 17.30 Uhr, Sa+So 8.00-14.30 Uhr

Sommeröffnungszeiten:

Mo-Do 8.30- 16.00 Uhr, So 8.30- 14.00 Uhr

Telefon: 0721 9204004



Besuch aus dem Land von Pippi Langstrumpf

In der letzten Oktoberwoche diesen Jahres besuchten zwei Vertreter der Kommune Södertalje/Schweden den Verein IKaRuS e.V. Interkulturelle Kommunikation und Russische Sprache, der den Netzwerkladen im Leo's Cafe betreibt zu einem Besuch, der im Rahmen des Grundtvig Programms für Lebenslanges Lernen der Europäischen Union stattfand. Vorausgegangen war ein 2 wöchiger Studienaufenthalt von Thomas Hentschel, dem Vorsitzenden des Vereins in Schweden. Thema des Austausches war die Bildungsförderung bei der Integrati-

Fenster, Türen, Glastechnik

AUSSTELLUNG DURLACH

www.reisler-design.de

GLASEREI FENSTERBAU

SAND

Kompetente Beratung, eigene Produktion und beste Qualität.

Glaserei Sand & Co. GmbH
Blotterstraße 11
76227 Karlsruhe-Durlach
Telefon (0721) 41 4 69

Klare Sache!

Fenster · Haustüren · Glasbau · Fenster- und Glasreparaturen · Denkmalpflege

designal®
CONCEPTIONAL WORK BY HARDT

FÜR IHREN PERFEKTEN UNTERNEHMENSAUFTRITT

JETZT STARTEN

WWW.DESIGNAL.DE



on von Migranten in den Arbeitsmarkt. Ziel des Projektes ist der gegenseitige Austausch von Erfahrungen und Ideen. Im Mai stellte IKaRuS e.V. das Konzept einer MSO basierten Bildungsarbeit vor. Dabei organisieren MigrantenSelbstOrganisationen niederschwellige Bildungsangebote im formellen oder informellen Bereich für ihre Mitglieder selbst.

Södertälje ist eine Kommune im Süden der Region Stockholm und hat ca. 85000 Einwohner. In den letzten Jahren wurde die Stadt zum Hauptzentrum für die Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Irak. Bis jetzt leben ca. 8000 dieser Flüchtlinge in Södertälje und es kommen jedes Jahr weitere hinzu. Die Aufnahme dieses Kontingentes, was ca. 10% der aktuellen Bevölkerung entspricht, stellt die Kommune vor fast unlösbare Probleme. Somit hat Södertälje mehr irakische Flüchtlinge aufgenommen als die USA und Kanada zusammen. „Dabei haben wir den Krieg nicht angefangen!“, war der Kommentar der schwedischen Besucher zu diesem Thema.

Um sich über neue Lösungsansätze bei der Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt zu informieren, kamen Herr Dag Tinggard, Arbeitsdirektor der Kommune und Herr Johan Kvist, EU-Projektkoordinator zu IKaRuS. Bei verschiedenen Terminen wurden Einrichtungen der Sozialen Hilfe wie Taff oder Leo 11 besucht. Besonderes Interesse weckte der Besuch der Regiestelle von Stärken vor Ort, bei dem Frau Simone Fischer über das Programm berichtete. Die Förderung von Mikroprojekten unter Einbeziehung der lokalen Akteure war von besonderem Interesse, da dies in Schweden nicht praktiziert wird.

Desweiteren fand ein reger Austausch mit Herrn Dietz, dem Geschäftsführer der ARGE statt. Da Herr Tinggard eine ähnliche Position in Schweden bekleidet, verständigte man sich schnell auf fachlicher Ebene und konnte auch weiter in die Tiefe des Themas einsteigen. Nach dem Gespräch meinte er mit einem Zwickern: „Es tut gut zu sehen, dass wir bei bestimmten Problemen nicht allein sind.“

Zu den weiteren Stationen gehörten Termine beim Internationalen Bund (IB) und bei den AFB – Arbeitsförderungsbetriebe gGmbH. Auch hier konnten die Besucher neue Impulse für ihre Arbeit finden.

„Dieser Austausch erweist sich als sehr fruchtbar und wir werden die Beziehungen zur Kommune Södertälje weiter vertiefen und weitere Projektteilnehmer aus anderen Ländern dazu einladen.“, sagte Thomas Hentschel von IKaRuS als Fazit und weiter „Migration ist neben dem Klimawandel eine der grossen Herausforderungen unserer Zeit. Es ist keine Frage, ob wir sie wollen oder nicht. Sie ist eine Tatsache, die wir nicht ignorieren können. Wir müssen deshalb das Beste aus der Situation herausholen!“

Ekaterina Koudrjajtseva



VCD

Verkehrsclub Deutschland

VCD gibt Spritspartipps und rät zum Umsteigen

Wer weniger Sprit verbraucht oder auf klimaschonende Alternativen setzt, entlastet nicht nur die Umwelt, sondern auch seinen Geldbeutel. Darauf weist der ökologische Verkehrsclub VCD hin. Allein durch eine spritsparende Fahrweise lasse sich der Kraftstoffverbrauch um bis zu 30 Prozent senken – was leicht eine Einsparung von mehreren hundert Euro im Jahr bedeuten könne. Die Hälfte aller mit dem Auto zurückgelegten Wege ist kürzer als sechs Kilometer, fünf Prozent sogar kürzer als ein



Kilometer. Dabei sei gerade auf Kurzstrecken der Spritverbrauch mit bis zu 35 Liter pro 100 Kilometer auf den ersten paar hundert Metern besonders hoch, da der Motor noch kalt ist. Gleichzeitig seien die Entfernungen, die man ohne Zeitverlust gut zu Fuß, mit dem Rad oder mit Bus und Bahn zurücklegen könne. Der VCD rät daher, für diese Wege das Auto stehenzulassen.

Allen, die auf das Auto angewiesen seien, empfiehlt der VCD, auf eine spritsparende Fahrweise zu achten: Wer vorausschauend im Verkehrsfluss gleite und den Schwung seines Fahrzeuges nutze, vermeide unnötiges Bremsen und spritfressendes Beschleunigen. Bei Überlandfahrten das Tempo auf maximal 80 km/h auf Landstraßen beziehungsweise 100 km/h auf Autobahnen zu drosseln, spare ebenfalls Sprit. Dahingegen steige der Verbrauch bei Geschwindigkeiten von mehr 100 km/h überproportional an. Lasse sich absehen, dass ein Stopp etwa an einer Bahnschranke oder an einer roten Ampel länger als 10 Sekunden dauere, lohne es sich, den Motor abzustellen. Je niedrigtouriger gefahren werde, desto sparsamer und motorschonender sei die Fahrweise. Beim Anfahren sollte schon nach einer Wagenlänge in den zweiten Gang und spätestens bei 2.000 Umdrehungen pro Minute in den jeweils nächsthöheren Gang geschaltet werden. Wer im höchstmöglichen Gang fahre, schone den Motor und sei deutlich leiser. Der VCD rät daher bei Tempo 30 zum dritten, bei Tempo 40 zum vierten und bei Tempo 50 zum höchsten Gang. Jedes zusätzliche Kilogramm Gewicht erhöht den Spritverbrauch. Daher sollte gerade nach der Urlaubszeit unnötiger Ballast aus dem Kofferraum entfernt sowie nicht mehr benötigte Dachgepäckträger abgebaut werden. Weitere Tipps enthält das Falt-

blatt „Zehn Spritspartipps“, das der VCD im Rahmen der Verbraucherkampagne „für mich. für dich. fürs klima“ erstellt hat. Es kann kostenfrei unter www.vcd.org/klimaprojekt_publicationen.html heruntergeladen werden. Verkehrsclub Deutschland e.V

Stammtisch unseres Bürgervereins

Der Stammtisch unseres Bürgervereins Stadtmitte funktioniert im Vergleich zu vielen anderen Bürgervereinen immer wieder sehr gut – an jedem ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns in geselliger Runde im **Badischen Brauhaus in der Stephanienstraße** zum gegenseitigen Austausch zu den Themen unserer Innenstadt und zu allem sonst Möglichen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, wir laden Sie gerne immer wieder ein zu unserer Runde. Unser nächster Stammtisch nach dem Erscheinen dieses Heftes wird am **Mittwoch, den 1. Dezember ab 19.30 Uhr** stattfinden – wir freuen uns auf Sie.





Bürgerverein Stadtmitt e.V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitt e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am Geburtstag veröffentlichen ja nein

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

12,-- Euro Jahresbeitrag

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank BLZ

Kontoinhaber Kto.-Nr.

Karlsruhe, den Unterschrift